Gesangverein Liederkranz 1872 Worms-Weinsheim e.V.

Männerchor • Frauenchor • The New Voices • Eisbachtalkomödianten

Vereinsdepesche „Die Lerche“

„Die Lerche“
Dez. 2011

AUS DEM INHALT

7 Generalversammlung

10 Eisbachtalkonzert

13 Neuer Chorleiter

14 Mehrtagesauflug

INHALT

02 Inhalt
03 Editorial
04 Damensitzung
06 Heringsessen
07 Generalversammlung
10 Pfarrfest/Eisbachtal-Konzert
12 Sommerfest
13 Chorleiterwechsel
14 Mehrtagesausflug
18 Nachtreffen
19 Weinsheimer Kerwe
20 Chorprobe einmal Anders
22 10 Jahre Eisbachtal-Komödianten
26 Abschiedskonzert
28 Laudatio, Ehrenchorleiter
34 In Memoriam/Gratulation
35 Neuzugänge
36 Jahresterminplanung 2012
38 Schnappschüsse
39 Impressum

Liebe Mitglieder, liebe Sangesfreunde,

11/11 Kh/he

der Jahreswechsel ist wie immer ein Anlass einen Moment inne zu halten, und nachzudenken über das was war, und das was kommt. Viele von Ihnen verbinden mit dem jetzt zu Ende gehenden Jahr hoffentlich gute Erinnerungen, Erfolg im Beruf und Gesundheit. Für andere gab es auch schwere und traurige Ereignisse. Wichtig ist, dass wir mit Zuversicht dem neuen Jahr entgegen gehen. Das wünsche ich Ihnen, und für uns Alle.

In unserem Verein war das abgelaufene Jahr, wie im Vorjahr, mit einem Chorleiterwechsel verbbunden, diesmal im Männerchor. Unser langjähriger Ehrenchorleiter Hubertus Holl musste krankheitsbedingt für uns alle überraschend seine Chorleitertätigkeit einstellen, was wir natürlich sehr bedauern, und haben uns am 04. Dezember offiziell mit einem Abschiedskonzert bedankt.

Unser neuer Chorleiter, Herrn Thorsten Mühlberger, stellen wir in unserer Vereinsdepesche „Die Lerche“ nachfolgend vor.

Bezüglich unserer neuen Vereinsdepesche „Die Lerche“ will ich zunächst unserem langjährigen Ehrenvorstandsmitglied Karlheinz Kaiser herzlich danken, der nach 40-jähriger Tätigkeit die letzte Lerche im Dezember 2010 verfasste. Er hat bereits in einer Zeit „Die Lerche“ verfasst als der Computer noch in weiter Ferne war, und jeder Fehler der in die Schreibmaschine getippt wurde, musste aufwendig korrigiert werden. Karlheinz hat mit viel Herzblut und uneigennützig im Stillen diese intensive Arbeit geleistet, wofür wir uns bei ihm herzlich bedanken.

Sein großer Sachverstand und seine professionelle Ausdrucksweise werden wir auch für die weitere Zukunft gerne in Anspruch nehmen.

Die heutige Ausgabe präsentiert sich nun im neuen Outfit und wurde von unserem Redaktionsteam Bianka Bauer, Hans-Jürgen Lochbrunner, Karl Först und meiner Person geplant und zusammen gestellt.

Ich wünsche dem Redaktionsteam eine gute Zusammenarbeit und viel Spaß bei dieser Arbeit.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen allen, dass Sie zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel erholsame und besinnliche Stunden mit den Menschen verbringen können die Ihnen am nächsten stehen, und dann am Neujahrstag gesund und zuversichtlich in das Jahr 2012 starten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Vereinstreue
Ihr

Klaus Herrmann
Vorsitzender

HANDKÄS' UND DAS HOHE C

LIEDERKRANZ Die „andere Weinsheimer Sitzung" ohne Elferrat und Präsident kommt bestens an

28.02.2011 – WEINSHEIM Bericht Wormser Zeitung, von Karl M. Wirthwein

Der Vorhang des GV Liederkranz Weinsheim 1872 e.V. hebt sich und Moderator Andreas Blanck erscheint im Bademantel mit Rasierschaum im Gesicht. „Tschuldigung, mei Uhr ist stehgeblibbe, ich bin noch net fertig." Nein, natürlich war hier nicht ernsthaft ein Malheur passiert - diese Einleitung gehörte zu einem Fastnachtsprogramm, das etwas anders war als die Jahre zuvor: Kein Sitzungspräsident, kein Elferrat, sondern ein ganz neues Konzept, das man während der Vorstellung genau genommen eigentlich noch suchte. Aber auch das gehörte zum Programm.

Tupperonkel und der „Elvis aus de Palz"

Dennoch zog ein „Sitzungspräsident vom Land" mit zwei charmanten Begleiterinnen ein; zumindest mimte Werner Gerbig einen solchen im ersten Redebeitrag, ehe er sich als zweiter Moderator des Abends anbot. Die närrische Jugend ist übrigens auch gut vertreten in Weinsheim. Die zehnjährige Emily Kaiser hatte flotte Sprüche parat, ihr sympathischer Auftritt begeisterte. Keine Sekunde lang still stand hingegen Funkmariechen

Alexandra Schäfer (Ludwigshafen-Friesenheim). Die junge Dame ist mehrfach Bestplatzierte im Schautanzturnier und das sah man auch auf der Weinsheimer Bühne.

Moderator, Andreas Blanck

Wenn ein Pferdegestüt mit einem Heiratsinstitut verwechselt wird und deshalb von Bürsten, Striegeln und diversen Besteigungsarten die Rede ist, sind Schenkelklopfer vorprogrammiert. Ute Neber und Marga Kühfuss begeisterten mit diesem erfrischenden Vortrag. Rucki-Zucki, Polonaise Blankenese oder Heile, Heile Gänsje in Rock'n'Roll Version brachte „Elvis aus de Palz" (Oliver Eichhorn) mit. Über den Unterschied zwischen italienischen und deutschen Mädchen diskutierten die beiden Bauarbeiter (Sascha Hamm und Vanessa Holz). Ihr Fazit: Erst erschuf Gott den Mann, danach die Frau und dann als Entschuldigung den Alkohol.

„Tupper is' mei Welt, es kostet en Arsch voll Geld", ließ Tupperonkel Jochen Müller wissen und erzählte, wie man Plastikdosen und Co. an den Kunden bringt. Das Kochgeschirr hatte der Damenstammtisch (Leitung Monika Geyer) zu Hause gelassen, nicht aber den Gesang, denn die heiratswilligen Damen hatten auf dem Standesamt so einige Schlager rund um die Liebe im Gepäck. Auch „alte Säcke" können das Stimmungsbarometer nach oben treiben. 1078 Jahre zählen die dienstältesten

Stimmungsbarometer „Die alte Säcke

Liederkranz-Aktiven zusammen, wenngleich ihre Sangesleistung darunter überhaupt nicht gelitten hatte.

Die Leitung oblag Hubertus Holl. Die wohl am weitesten angereisten Besucher dürften die Außerirdischen gewesen sein, die sich als das TV-Horchheim-Ballett „Fresh & Cool“ (Trainerin Yvonne Fendt) entpuppten. Kühl und frisch wirkte auch Ilse Heinz im Gewand eines Schulmädchens. Sie wisse, wie Gewitter entsteht, erzählte sie - „in Mamas Bauch“. Denn der Vater behaupte immer, die Mutter habe das Gewitter im Leib. Nicht nur auf Gute-Laune-Hits der Neuzeit lässt es sich schunkeln, auch der Dreivierteltakt kann hervorragend den närrischen Rhythmus angeben, wie das Nibelungenduo „Wormez“ um Stephanie Nose und Thomas Salm bewies.

Wenn die unnachahmliche Familie Knorzel (Andreas, Michael und Rudi Blanck) die Bühne betritt, jagt ein Kalauer den anderen. **Lebensende mit drei Buchstaben?** Ehe. Und: An einer Scheidung sind immer zwei schuld: die Frau und die Schwiegermutter. Die späteren Jokus-Gewinner hatten die Lacher auf ihrer Seite. Kellnerin Monika Holz bot hingegen „Witz à la Carte“. Ihre Empfehlung lautete: Handkäs’ mit Musik von Puccini oder auch als „Fromage de Tam-Tam“. Bevor das Finale eingeläutet wurde, betraten die stimmgewaltigen Liederkranz-Sänger „New Voices“ die Bühne. Als Jubiläumschor „Klingelbeidel“ hatten sie sich in Gewänder der Messdiener geworfen und warben schon mal für die Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kirchengemeinde. „Jetzt fehlt nur noch Whoopie Goldberg“, scherzte eine Tischnachbarin. Der Star aus Sister Act kann jedoch getrost zuhause bleiben, immerhin haben die Liederkränzler ihren Leiter „St. Hubertus Holl“.

GV LIEDERKRANZ BEIM HERINGSESSEN

Traditionsgemäß fand vor dem Aschermittwoch, 08. März 2011, im Chorcasino (Bürgerhaus) das beliebte Heringsessen statt. Die Heringe wurden von den Frauen im Chor zubereitet.

In der Fastnachtskampagne 2012 findet das Heringsessen am, 21. Februar, wieder im Chorcasino statt. Beginn: 19:00 Uhr - Anmeldungen nimmt Margot und Engelbert Kuhn unter 06241/34881 entgegen. Alle Aktiven sind herzlich eingeladen. *Kh*

Begrüssung des Vorsitzenden im Chor-Casino

GV LIEDERKRANZ GENERALVERSAMMLUNG, VORSTAND NEU GEWÄHLT 140-JÄHRIGEN GEBURTSTAG IN VORBEREITUNG

Bei der gut besuchten Generalversammlung des **GV Liederkranz 1872 e. V.** standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Klaus Herrmann wurde mit großer Mehrheit als Vorsitzender wieder gewählt, und steht nunmehr seit 34 Jahren engagiert an der Spitze des Vereins. Ebenso eindeutig wurden wieder gewählt: Michael Blanck zum Stellvertreter, Bianka Bauer als Schriftführerin sowie Marion Graf zur Schatzmeisterin. Die Kassenprüfer Dieter Rauh und Stefan Linn konnten eine einwandfreie Führung der Kasse attestieren. Es folgte eine einmütige Entlastung des Vorstandes. Bevor die weiteren Wahlgänge erfolgten verabschiedete der Vorsitzende die bisherigen Vorstandsmitglieder Heide Stutz, Robert Geiser, Josef Stutz, die nicht mehr als Beisitzer zur Verfügung standen. Robert Geiser steht weiterhin als Organisator der Theatergruppe zur Verfügung. Der Vorsitzende bedankte sich für ihr ehrenamtliches Engagement bevor er die weiteren Vorstandspositionen aufrief. Stellvertretender Schrift-

führer: Karl Först, Vergnügungsausschuss: Lothar Kaiser und neu gewählt Dieter Rauh. Beisitzer: Fred Kleber, neu gewählt wurden Hansjürgen Lochbrunner und Stefan Linn.

Als Archivar fungiert weiter Rudi Blanck. Heinz Wössner und Lilo Jung wurden als Kassenprüfer gewählt.
In seinem Rechenschaftsbericht bedankte sich der Vorsitzende bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie bei der Chorleiterin Frau Beate Ahl und Hubertus Holl für die erfolgreiche Arbeit. Es war wieder ein vielseitiges und turbulentes Vereinsjahr, das alle Sängerinnen und Sänger, sowohl gesanglich als auch szenisch und schauspielerisch gefordert hat. Der Verein versteht es immer wieder sein heimisches Publikum und Musikfreunde auch weit über Worms hinaus zu mobilisieren und zu begeistern. Die wichtigsten Veranstaltungen wie Damensitzung, zwei Tage Operettenabend „Im weißen Rössl“, oder auch vier Tage Weinsheimer Kerwe sind Veranstaltungen, die den Chor musikalisch aber auch arbeitsintensiv fordern, und die Vereinskasse aufbessern, so der Vereinsvorsitzende. Die „Chorprobe einmal anders“ im Weingut Lohr will man auch in Zukunft beibehalten und die Mitgliederwerbung nicht aus den Augen verlieren. Die neue Chorleiterin Frau Monika Geyer konnte sich bei dieser Veranstaltung und dem Adventskonzert „Das Licht von Bethlehem“ mit dem Frauenchor zum ersten Mal in der Öffentlichkeit präsentieren, und begeisterte das Publikum. Aus dem Kassenbericht der Schatzmeisterin konnte man auch die gute

Ehrung fleißiger Singstundenbesuch

finanzielle Entwicklung des Vereins entnehmen.
Traditionell wurden anschließend die fleißigsten Sängerinnen und Sänger, sowie die Personen geehrt, die außer dem Singstundenbetrieb sich in besonderer Weise im Verein eingesetzt haben. Sie wurden mit Weinrömer, Pokalen und Weinpräsente bedacht.

Chorleiter Hubertus Holl resümierte einen intensiveren musikalischen Rückblick der letzten Jahre und dankte für die außerordentliche gute, erfolgreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit. Zum Schluss teile er auch der Versammlung mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen das Dirigat im Männerchor aufgeben muss, und wünschte dem Verein weiterhin alles Gute. Der Vorsitzende dankte in seiner Laudatio dem Ehrenchorleiter Hubertus Holl für seine über 40-jährige professionelle Tätigkeit und teilte mit, dass man eine offizielle Verabschiedung plane.

Abschließend ging Klaus Herrmann auf die reichhaltige Terminplanung 2011 und 2012 ein. Als nächstes wird der Verein am 15. Mai beim Eisbachtalkonzert teilnehmen. Am 17. und 18. Juni findet das traditionelle Sommerfest „Rund um das Bürgerhaus“ mit Gastchören statt. Nach der Sommerpause unternimmt der Verein vom 17. bis 21. August eine 5-Tages-Konzertreise nach Kärnten/Österreich. Am 27. August wird der Frauen- und Männerchor im Sportheim „Zum Wiesengrund“ ein Themenkonzert präsentieren, und am 5. und 6. November wird die Theatergruppe in den gleichen Räumen das Stück „Pfälzer`s Höllen- und Himmelfahrt“ von Paul Münch aufführen. Genau vor 10 Jahren wurde erneut eine Theatergruppe aufgestellt die seitdem ein fester Bestandteil in unserer Kulturarbeit darstellt. Der Karten Vorverkauf beginnt in kürze für beide Veranstaltungen.

Für das Jahr 2012 ist für das 140-jährige Geburtstagsfest eine große musikalische Chor-Veranstaltung im **„Das Wormser“ Festhaus geplant.**

Kh

LIEDERKRANZ ZU GAST BEIM PFARRFEST.

Wenn immer ein Ereignis in unserem Vorort ansteht, ist der GV Liederkranz bereit, sich einzubringen. So auch bei der Feier des 50-jährigen Weihetages der Weinsheimer katholischen St. Bonifatiuskirche. Am 14. Mai feierte die Gemeinde mit einem Festgottesdienst mit dem Mainzer Weihbischof Werner Guballa. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde ein Pfarrfest rund um das Bürgerhaus gefeiert. Bei diesem Pfarrfest erfreute der Männerchor des Vereins mit beschwingten Weisen, wie immer, die Festbesucher. Schon nach dem ersten Ton hatten sich die Sänger in die Herzen der Anwesenden gesungen. Langanhaltender Beifall wurde den Sängern zuteil. Ebenso der Dank des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Herrn Thomas Heilig.

HJL

EISBACHTALKONZERT AM 17. MAI 2011 SECHS GESANGVEREINE DES EISBACHTALS BEGEISTERN IN HEPPENHEIMER KIRCHE

„Musik und Gesang macht Freude ein Leben lang“ – nach diesem Motto leben wohl auch die Gesangvereine des Eisbachtals, jährte sich doch das „Eisbachtal-Konzert“ nun zum 65. Mal. Ausrichter der Veranstaltung war der Sängerbund Worms-Heppenheim 1921, er durfte sich am Sonntag über eine volle Kirche freuen, die reservierten Plätze für die Ehrengäste waren jedoch spärlich besetzt.

Es war ein Freundschaftssingen mit vielen weltlichen Themen.**Der Sängerbund Worms-Heppenheim 1921 war vertreten mit:**

„Oh, Herr sei uns gnädig“ und „Singe, als sei Himmel auf Erden“.

Der MGV 1855 Worms-Horchheim sang: „Wenn Du fort gehst“ und „Sonnenlied“

Der MGV Liederkranz 1856 Offstein setzte mit seinem Gospelchor „Sing A Pur“ unter der Leitung von Frank Aiglsdorfer, mit „Lenas Song“, „Carriers of the Light“ und „Adiemus“, neue Akzente.

Der Sängerbund 1880 Worms-Horchheim war vertreten mit dem Ensemble „Six for One“ und sang:

„She walks in beauty“.Der Männerchor trug „Im Frühling“ und „Im Abendrot“ vor.

Der MGV Liederkranz Worms-Wiesoppenheim 1854, gab „Deep in my Soul“ und „Open the Eyes of my Heart“ zum Besten.

Der GV Liederkranz 1872 Worms-Weinsheim unter der Leitung von Musikdirektor Hubertus Holl, begeisterte sowohl mit dem Frauenchor, der sein „Alleluja“ und „Siyahamba“ sang, als auch mit dem Männerchor, der „Adoramus“ und „Gnädig und barmherzig“ vortrug.

Der Sängerbund Worms-Heppenheim setzte den Schlussakkord mit:

„Die Glocken von Rom“ und „Die Welt erstrahlt in neuem Licht“.

Die Zuhörer erkannten die sehr guten musikalischen Leistungen aller Chöre an und spendeten am Schluss viel Applaus.

Fk

SOMMERFEST RUND UMS BÜRGERHAUS AM 17. UND 18. JUNI

Zum traditionellen Sommerfest, am 17. und 18. Juni hatte der GV Liederkranz eingeladen.
Am Freitagabend startete die „Sängerfamilie“ wie immer gut gerüstet das alljährliche Grillfest. Für das leibliche Wohl war bestens vorgesorgt mit leckerem Grillgut und dem ebenfalls schon traditionellen „Salatbuffet“. Als Gastchöre durften wir am Freitagabend den Shanty Chor aus Bobenheim-Roxheim, sowie den mit uns befreundeten Gesangverein aus Kleinniedesheim begrüßen.
Der Shanty Chor begeisterte unsere Gäste mit Gattungen von Seemannsliedern und der Gesangverein aus Kleinniedesheim unterhielt mit gemischtem Liedgut.

Weiterhin hat sich unser Frauenchor unter der Leitung ihrer neuen Chorleiterin Frau Monika Geyer gesanglich vorgestellt.
Am Samstagnachmittag dann der große Schreck bei den „emsigen Helfern“, die erste Vorbereitungen in der Küche treffen wollten. Man war dabei die Zelte abzubauen? Nein! Hatte es doch am Samstagmittag einen Sturm genau über dem Bürgerhaus gegeben, wobei alle Zelte weggeflogen waren. Diese wurden dann mit vereinten Kräften wieder aufgebaut, so dass das Grillfest am Abend weitergehen konnte.

Am Samstagabend hat dann unser Männerchor musikalisch unterhalten.
Ein gelungenes Grillfest ging somit zu Ende und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!
BB

„MÄNNERCHOR MIT NEUEM DIRIGENTEN“

Der Männerchor und die Gruppe The New Voices haben einen neuen Dirigenten.

Nach über 40-jähriger erfolgreicher Stabführung war Musikdirektor Hubertus Holl gezwungen, den Dirigentenstab nieder zu legen. Als Ehrenchorleiter wird er aber dem Chor weiterhin verbunden bleiben.

In dem jungen Wormser Musiker Thorsten Mühlberger hat der Männerchor einen adäquaten Nachfolger gefunden. Thorsten Mühlberger bildet sich seit langer Zeit bei professionellen Lehrern und renommierten Dozenten fort.

Mittlerweile sammelte er reichlich Erfahrung in den verschiedensten Projekten, sodass er seine große **Leidenschaft - die Musik - zu seinem Beruf gemacht hat.**

Thorsten Mühlberger hat eine 2-jährige Ausbildung zum Jazz- und Popchorleiter an der Bundesakademie Wolfenbüttel erfolgreich abgeschlossen und gehört zu den ersten 25 Absolventen.

Bei namhaften Dozenten lernte er wichtige Tricks und Kniffe der modernen Chorleitung.Auch mit seiner, in Worms beheimateten, Band „The Nannys“ spielte er schon auf verschiedenen Jazzfestivals in Worms, Idstein, Wettenberg, ja sogar in Palma de Mallorca und war u.a. im SWR-Fernsehen zu sehen.

Mit einem seiner Chöre, dem Chor „Git an Boad“ gewann er 2011 ein Gold-Diplom und einen 2. Dirigentenpreis.

Die Leitung des Männerchores des GV Liederkranz Weinsheim wird nun eine weitere Herausforderung für den jungen Dirigenten sein. Sicherlich zum Wohle beider, Dirigent und Chor.“

HJL

SÄNGERFAMILIE AUF GROSSER FAHRT.

Sängerin Lilo Jung hatte, mit ihrem Mann Gunter, eine tolle 5-Tagesfahrt geplant und hervorragend organisiert. Mit etwas mehr als siebzig Fahrtteilnehmern startete die Gruppe am frühen Mittwochmorgen des 17. August 2011 mit dem Doppelstockbus der Firma Graf-Reisen Frankenthal in Richtung Süden.

Erster Halt erfolgte auf dem Rastplatz „Frankenhöhe“. Dort wurde die Reisegruppe von Ursula Kipfstuhl mit Fleischwurst und Brötchen gestärkt. Für das flüssige Wohl, in Form von Sekt und Wein, war eine Reihe Spender gefunden worden. Anita und Ursula Blanck hatten ausgezeichneten Kuchen gebacken, der rasch seine Abnehmer fand.

Weiter ging es in Richtung Bayern. Dabei wurde das eine oder andere fröhliche Liedchen gesungen. Am „Bayerischen Meer“, dem Chiemsee, erfolgte die Mittagsrast. Im „Farbinger Hof“ in Bernau war bereits das Mittagessen bestellt. Der Gruppe wurden echte bayerische Weißwürste mit süßem Senf und frischen Brezeln gereicht. Nach dieser Stärkung und einem kleinen Spaziergang ging es weiter dem Ziel Kärnten entgegen. Ohne Stau verlief die Fahrt problemlos. Der Fahrer Udo beherrschte sein Gefährt.

Pünktlich um 17,00 Uhr erreichte das illustre Völkchen sein Ziel, die „Turacher Höhe“ Im, in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts erbauten, „Hotel Panorama“, wurde Unterkunft bezogen. Das Hotel, im letzten Jahr aufwändig renoviert, ist in seinem Inneren hervorragend. Den äußeren Anblick fanden viele Reiseteilnehmer als nicht gelungenen Betonklotz, der in die dortige Landschaft nicht so recht passt. Um so mehr war das aufmerksame und freundliche Personal zu bezeichnen.

Nachdem die Zimmer bezogen waren und sich die Reiseteilnehmer erfrischt hatten, wurde die Gruppe vom Hausherrn, Hoteldirektor Alfred Weißensteiner, begrüßt. Dazu wurde ein wohlschmeckender Begrüßungscocktail gereicht. Beim anschließenden Abendessen konnte man sich von der vorzüglichen Küche des Hotels überzeugen. Wer wollte, konnte noch einen Spaziergang am Turachsee unternehmen.

*Frühstücksrast gestiftet von der Metzgerei Kipf*stuhl

Der Donnerstag begann mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Anschließend brach man mit dem Bus auf, nach Klagenfurt. Von dort ging es, mit dem neuen Traumschiff „MS-Kärnten“, zu einer Schifffahrt über den Wörtersee nach Velden. Eine beeindruckende Schiffsreise. Es wurden die bekannten Orte, wie Krumpendorf, Reifnitz,Maria-Wörth, Pörtschach-Landspitze und -Werzer, sowie Dellach angefahren. In Velden, dem mondänen Ferienort am Wörtersee, hatte die Gruppe ausgiebig Zeit den Ort zu erkunden, sich in einem der vielen Restaurants oder Cafes gut gehen zu lassen.Einige Mutige nahmen ein erfrischendes Fußbad im See. Wieder im Hotel angekommen nutzten Einige das hoteleigene Hallenbad um sich sportlich zu betätigen oder nur zu erfrischen. Nach dem wieder tollen Abendessen war der Besuch eines Gastchores angesagt. In der Tat, dies war einer der Höhepunkte der Reise. Der „Singkreis Reichenau“ aus der Gemeinde „Ebene Reichenau“ kam mit rund zwanzig Sängerinnen und Sängern. Besonders die männlichen Reiseteilnehmer waren von der bildhübschen Chorleiterin Elfriede Schabus hin- und hergerissen. Stimmen, wie: wenn wir die als Dirigentin hätten, wäre unser Chor hundert Mann stark, wurden laut. Der Chor begeisterte die Zushörer mit herrlichen Melodien aus ihrer Heimat Kärnten. Man konnte direkt spüren, dass der Chor aus Freude am Singen seine Lieder vortrug. Für die Rheinland-Pfälzer eine ungewohnte Augen- und Ohrenweide. Auch der aus dem Wonnegau angereiste Frauen- und Männerchor trug zur Unterhaltung des Abends bei.

Rasch wurden Erfahrungen ausgetauscht. Ja sogar Einladungen ausgesprochen. Sicher wäre der Besuch dieses Kärntner Chores ein Erlebnis in Worms. Selbst der Direktor des Hotels, Herr Weißensteiner, stellte in Aussicht, bei einem solchen Besuch, selbst mitzukommen und dabei sein Hotel bekannt zu machen. Für den dritten Reisetag

stand Klagenfurt auf dem Programm. In der Radetzkystraße traf die Gruppe auf zwei Stadtführerinnen, die den Teilnehmern bei einem Rundgang die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt von Kärnten und deren Geschichte näher brachten. Da das Wetter es mehr als gut mit der Gesellschaft meinte ließ man den vorgesehenen Besuch der Miniaturwelt „Minimundus“ aus fallen. Man hätte dort zwar stundenlang alle Sehenswürdigkeiten der Welt in Miniaturformat bestaunen können, aber immer in der prallen Sonne. Bei Temperaturen um die dreißig Grad, im Schatten, wäre ein Rundgang zu beschwerlich gewesen. So überließ man es jedem Einzelnen sich die Zeit bis zur Heimfahrt ins Hotel zu vertreiben.

Gastchor „Singkreis Reichenau“

Gelegenheit zur Einkehr oder zum Einkaufen gab es in Hülle und Fülle.

Nach dem Abendessen im Hotel waren die „HUATA BUAM“, eine Schuhplattler-Gruppe angekündigt. Zwar bestand die Gruppe nicht nur aus „Buam“, es befanden sich darunter auch einige „Maderl“, aber die Truppe unterhielt hervorragend. In den Auftrittspausen der Plattler untererhielt ihr begleitender Musikant „Gerhard“ mit seiner Harmonika (Quetschkommod) die Anwesenden. Einige Mutige schwangen sogar das Tanzbein. Es war wiederum ein gelungener Abend.

Am Samstag stand eine „3-Seen-Wanderung“ auf dem Programm. Unter der Führung von Hoteldirektor Alfred Weißensteiner wurde aber aus drei nur zwei Seen. Die heißen Temperaturen und die für Einige doch beschwerlichen Wege, bewogen die Truppe, die Strecke abzukürzen. Am Nachmittag konnte, wer wollte, mit der „Panoramabahn“ auf den 2205 m hohen „Kornock“ fahren. Die Panoramabahn ist eine kombinierte Sessel- bzw. Kabinenbahn. Mit ihr kann man hinauffahren, Runter geht es wieder mit der „Panoramabahn“, aber nur in den Kabinen, oder mit dem „Nocky-Flitzer“, einer Sommer- und Winterrodelbahn. Viele

wollten sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen. Leider war es aber nur einigen Mutigen vergönnt durch Steilkurven und atemberaubenden Wellen durch die beeindruckende Bergwelt hinabzuflitzen. Infolge eines technischen Defektes hieß es, entweder eine Stunde warten, oder mit der Gondel wieder runter zu fahren. Letzteres wurde von den Meisten bevorzugt. Die Aussicht vom „Kornock“ aber, bis zu den Karawanken, war grandios.Kurz vor 16,00 Uhr hieß es dann für die Sängerinnen und Sänger, Einsingen zum Singen im Gottesdienst. In der Pfarrkirche „St. Martin“ in der Gemeinde „Ebene Reichenau“ gestalteten die beiden Chöre, Frauen- und Männerchor, den Vorabendgottesdienst am Tag des Heiligen Bernhard mit. Der Frauenchor sang „Halleluja“ von unbekannt und Ave Maria von David Hamilton. Der Männerchor trug das „Heilig“ aus der deutschen Messe von Franz Schubert und „Lob und Dank dem Herrn“ von Johannes Schweitzer bei. Beide Chöre sangen unter dem bewährten Dirigat von Ehrenchorleiter, Musikdirektor Hubertus Holl. Huberus Holl hat es auch übernommen, in Ermangelung eines Organisten, die Orgel zu spielen. Die, leider nur wenigen- durch einen Druckfehler in der Gottesdienstordnung wurde eine falsche Zeit angegeben – Gottesdienstbesucher, waren aber von den Chören begeistert.

Nach dem Gottesdienst ging es wieder zurück ins Hotel. Bei der 23° steilen Steigung hatte der Bus schon einige Probleme, die aber rasch bewältigt waren. Nach dem Abendessen waren viele der Reiseteilnehmer doch etwas müde. Nur ein kleiner, harter Kern fand sich zum Abschiedstrunk zusammen. Am Sonntag musste leider wieder die Heimreise angetreten werden. Noch einmal durfte man sich an dem ausgezeichneten und reichlichen Frühstücksbuffet bedienen und für die lange Fahrt stärken.Wie schon auf der Anreise, so wurde wieder in Bernau am Chiemsee im „Farbinger Hof“ Mittagrast ge-

Frohgelaunte Reisegruppe bei der Heimreise

halten. Mit Schnitzeln Wiener Art und bayerischem Kartoffelsalat wurde die Reisegruppe verwöhnt. Von dort bekam die Truppe noch, für ein zünftiges Vesper, heißen Fleischkäse, Brot und Brötchen mit auf den Weg. Auf der Raststätte „Hohenlohe“ wurde Halt gemacht, und die Wegzehrung verspeist. Wiederum stand Wein und Sekt zur Durstlöschung bereit.

Überhaupt hatte Lilo Jung für das leibliche Wohl in bewundernswerter Weise vorgesorgt. Fast ständig ging Heidi Holl mit einem, mit allerlei Süßigkeiten gefüllten Korb, durch die Reihen. Auch der obligatorische „Verdauungsschnaps“ fehlte nicht.

Alles in Allem darf man als Fazit ziehen: Es war eine tolle Fahrt. Sie war glänzend geplant und vorbereitet. So galt Lilio Jung ein ganz besonderer Dank. Die kleinen Wehrmutstropfen, Erkrankung von Gunter Jung und der Treppensturz von Ulli Wasner, konnten die Stimmung, selbst bei den Betroffenen, nicht trüben. Ebenso die Staus auf der Heimreise. Wohlbehalten kamen die Teilnehmer gegen 21,00 Uhr wieder in Weinsheim an.

HJL

NACHTREFFEN, EIN GELUNGENER ABEND.

Am Samstag, 8. Oktober traf sich eine große Anzahl „Kärntenfahrer“ zu einem Nachtreffen. Michael Blanck führte eine Reihe Bilder der Fotografen: Josef Stutz, Hans Graf, Gerhard Vetter und Michael Blanck vor. Von Ulli Wasner wurde ein Videofilm gezeigt; es war ihr Erstlingswerk. Der Filmerin und den Fotografen wurde reichhaltig Beifall gezollt. Waren doch viele originelle Schnappschüsse zu sehen. So konnte man die Fahrt noch mal ins Gedächtnis zurückrufen.

Fahrt-Organisatorin Lilo Jung hatte so gut gewirtschaftet, dass den Anwesenden ein Abendessen, in Form von Schweineschnitzeln mit Kartoffelsalat kredenzt werden konnte. Selbst die Getränke konnten an diesem Abend kostenlos gereicht werden, einschließlich diverser Schnäpse. An die obligatorischen Süßigkeiten hatte Lilo natürlich auch gedacht. Zum Abschluss erhielten die Fahrtteilnehmer noch ein Gruppenbild, auf dem alle verewigt sind. Es war ein rundum schöner und unterhaltsamer Abend.

HJL

„WEINSMER KERWE“ OHNE LIEDERKRANZ NICHT DENKBAR.

Feier im Weingut Lohr

Der Vorbereitungen bedurfte es schon Einiges, bevor der Schlachtruf: „Die Weinsmer Kerwe, sie lewe hoch, Weinsem Ahoi“, erklingen konnte. Traditionsgemäß feierte der GV Liederkranz im Weingut Lohr. Viele fleißige Hände waren zur Stelle um die vielen Gäste mit Speis und Trank zu bewirten. Unterhalten wurden die Gäste am Freitag von der Seniorenband „Bruckhof“.

Am Samstag war es Entertainer „Hans Wernecke“, teilweise unterstützt durch seinen Sohn mit Gesang. Beide Teams spielten sich rasch in die Herzen der Gäste.

An allen Tagen bot die Liederkranz-Küche wechselnde Köstlichkeiten an. Der Montag klang mit dem schon obligatorischen Heringsessen aus. Heringe, in bewährter Weise eingelegt von Margot Kuhn.

Erster öffentlicher Auftritt mit neuem Dirigenten.

Bei der Kerweeröffnung am Bärenplatz, unter der bewährten Moderation unseres 2. Tenorsängers Andreas Blanck, trat unser Männerchor mit den Liedern: „Steig in den Keller . . „ ; „Halleluja“ und „Veronika, der Lenz ist da“ auf. Zum ersten mal unter der Leitung, und am Keyboard, seines neuen Dirigenten Thorsten Mühlberger. Man darf mit Fug und Recht sagen, unser Dirigent hat mit seinen Sängern seinen Einstand bestens bestanden. Der reichhaltige Applaus hat ihm dies, und den Sängern, eindeutig bewiesen.

GV Liederkranz Sieger

Wie im letzten Jahr schon, hat der GV Liederkranz den traditionellen Vereinswettkampf gewonnen. Beim Bierkrugstemmen war wieder unser 2. Basssänger Lothar Kaiser erfolgreich. Er durfte nun schon zum zweiten mal den Wanderpokal

mitnehmen. Wenn nun im Jahre 2012 der Hattrick gelingt, wird der Pokal für immer das Sängercasino schmücken. Lothar streng dich an!

Auch beim Umzug dabei

Von Anbeginn dabei, ist natürlich auch unser Verein beim großen Kerweumzug am Sonntag. Auf einem schönen Prunkwagen grüßten die von der Fastnacht bekannten „Alten Säcke“. Unser Wagen gefiel der Wormser Zeitung so gut, dass von ihm ein Bild in der Zeitung erschien, und das schon am Kerwemontag. Unser erster Vorsitzender Klaus Herrmann und vom Frauenchor Ulli Wasner schenkten den Zugzuschauern Weinsmer Woi aus. HJL

Umzugswagen GVL

CHORPROBE EINMAL ANDERS!

So hieß das Motto des Gesangvereins, mit dem er für den 29.09.2011 ins Weingut Lohr eingeladen hatte. Zahlreich waren die Besucher des Abends. Leider wurden aber einige Sängerinnen und Sänger vermisst. Besonders bei den Männern fehlten doch Einige. Schade, sie haben etwas versäumt, denn, um es vorweg zu sagen, es war ein gelungener Abend.

Zu Beginn begrüßte unser 1. Vorsitzender Klaus Herrmann die Erschienenen. Darunter auch Ehrenchorleiter Hubertus Holl, sowie die amtierenden Chorleiter(in) Monika Geyer vom Frauenchor und Thorsten Mühlberger vom Männerchor.

Chorleiterin Monika Geyer begrüßte ebenfalls die Anwesenden. Dabei freute sie sich über die zahlreichen neuen Gesichter von potentiellen Sängerinnen. Dann unternahm sie mit Allen, Stimm- und Sprechübungen, bevor der Frauenchor mit dem Lied: „Adiemus“ die Gäste unterhielt. Monika Geyer hatte dabei den Solopart gesungen. Heidi Holl begleitete mit der Querflöte, und Hubertus Holl hatte die Begleitung am Keyboard

übernommen. Reichhaltiger Beifall war ihr Lohn.

Nun übernahm Thorsten Mühlberger das Zepter. Er studierte mit allen Anwesenden den alten Lobgesang: „Großer Gott wir loben Dich“ in modern, fetziger Art, von ihm arrangiert, ein.

Bei der sich anschließenden Pause verwöhnten einige Sängerinnen die illustre Schar mit Zwiebelkuchen, Brezeln, Schmalzbrot und Käsespießen. Neuer Wein, sowohl süß, als auch herzhaft, stand reichlich zur Selbstbedienung bereit. Im zweiten Teil der etwas anderen Singstunde studierte Monika Geyer mit den Anwesenden das Lied: „Jada“ ein, bevor gemeinsam das alte Volkslied: „Jetzt kommen die lustigen Tage“ gesungen wurde. Der Männerchor brachte: „Hab mein Wage voll gelade“ zu Gehör.

Zum Abschluss sangen die Frauen den Gassenhauer: „Siahamba“.

Am Schluss bedankten sich die beiden Chorleiterin Monika Geyer und Chorleiter Thorsten Mühlberger für die tolle Mitarbeit der Sängerinnen und Sänger. Klaus Herrmann bedankte sich ebenfalls. Sein besonderer Dank galt den Chorleitern und den Gastgebern, Familie Lohr. Er wünschte sich, dass der eine oder andere Gast des Abends in einer der nächsten Singstunden begrüßt werden kann.

Mit den noch reichlich zur Verfügung stehenden Speisen und Getränken, blieb man in froher Runde noch etwas zusammen.

HJL

Begrüssung, Vorsitzender

Lustige Chorprobe

EISBACHTALKOMÖDIANTEN IN HOCHFORM

Zweimal, am Samstag, 5. und Sonntag, 6. November 2011 brachten die Eisbachtalkomödianten das Mundartstück: „Pfälzers Höllen und Himmelfahrt“ über die Bühne.

Vor den einzelnen Aufführungen zeigte Karl Först, mittels Beamer, Bilder von den bereits aufgeführten Stücke der letzten Jahre, sozusagen als Reminiszenz, den Zuschauern.

Die Bühne, gestaltet von: Andreas Blanck, Michael Blanck – gleichzeitig zuständig für Licht und Ton -, Rudi Blanck, Karl-Heinz Freiberg und Hans Graf, war für die Zuschauer schon eine Augenweide.

Das, von dem pfälzer Heimatdichter Paul Münch, verfasste Mundartstück führten die Akteure unter der bewährten Regie von Marianne Fischer, Lilo Jung und Robert Geiser auf. Vor beiden Aufführungen begrüßte der erste Vorsitzende Klaus Herrmann die Besucher. Robert Geiser begrüßte ebenfalls und gab eine kurze Einführung zum Stück bekannt.

Bei der Premiere, am Samstag, gab es für die weiblichen Mitwirkenden, einschließlich Hiltrud Amgarten (Souffleuse), Lilo Jung (Regie) und Pauline Blanck (Bedienung von Licht und Ton) sowie den Engelchen gab es aus den Händen von Robert Geiser Blumengebinde, gestiftet von Blumengeschäft Ullmer.

Für des Teufels Lehrling, Max Truppe, gab es Süßigkeiten. Über die Aufführungen selbst, lassen wir den Reporter der Wormser Zeitung, Herr Christian Mayer, sprechen:

„Ein Pfälzer in der Hölle

THEATER Launige Vorstellung der Eisbachkomödianten im Weinsheimer Sportheim

Weinsheim. Des „Pfälzers Höllen- und Himmelfahrt“ des Pfälzer Mundartdichters Paul Münch ist in Worms gut bekannt. Nach der Volksbühne und der Narhalla haben sich nun auch die „Eisbachkomödianten“, Teil des Gesangverein Liederkranz Weinsheim, des Stücks angenommen – bereits zum zweiten Mal nach 2002.

Nach fast zehn Monaten Probezeit präsentierte das Ensemble unter Leitung von Lilo Jung, Marianne Fischer und Robert Geiser nun das Ergebnis auf der Bühne des Sportheims Weinsheim.

Aberwitzige Dialoge mit dem Beelzebub

Schorsch (Michael Blanck) und Philip (Werner Gerbig), ein Pfälzer Urgestein, finden sich plötzlich in der Hölle wieder, wo der Teufel (Marianne Fischer) Grausames mit ihnen vorhat.

Aber gerade Philip, Großmaul, wie er ist, lässt sich davon nicht irritieren. Er geht mit dem Teufel respektlos um und schert sich nicht, wer da vor ihm steht. Aberwitzige Dialoge finden vor dem beeindruckenden Bühnenbild (gestaltet von Andreas Blanck, Rudi Blanck und Hans Graf) zwischen Schorsch und Philip statt; etwa als der Teufel gerade Stress mit seiner Großmutter (Ute Neber) bekommt. In der Mitte steht ein großes Tor, das wie ein Showaufgang aufgemacht ist davor der Teufelskessel, in dem Schorsch schmoren muss.

Überzeugungsarbeit an der Himmelspforte.

In der Pause wird umdekoriert: Die Szenerie spielt jetzt im Himmel. Der Aufgang der Hölle wird in Windeseile zur Himmelspforte. Kleine Wölkchen schmücken das Bühnenbild. Schorsch und Philip werden von Petrus (Regisseur Robert Geiser) und seinen Engeln (Lily Kaiser, Emily Kaiser, Sarah Jung und Elisabeth Lochbrunner) empfangen. Petrus ist nicht begeistert von den geschwätzigen Pfälzern. Sein Kollege Sankt Remigius (Andreas Schäfer) I– selbst aus der Pfalz – dafür umso mehr.

Die Ehefrauen der beiden Pfälzer werden hinzugezogen und befragt. Als sich bei Recherchen im Registerband eine schwerwiegende Verwechslung herausstellt, bricht der ganze Saal in ein schallendes Gelächter aus.

Petrus stimmt dem Einzug ins Himmelreich zu. Und auch der böse Fritz (Hans Graf) und Erzengel Michael (Lothar Kaiser), der die „Sünder“ nicht da haben will, kann daran nichts mehr ändern. Gemeinsam mit Pirminius (Dieter Rauh) und Sankt Disibodus (Hans Jürgen Lochbrunner) bilden die Himmelsbewohner die „pfälzische Himmelsecke“.

Nicht zuletzt das 14-jährige Nachwuchstalent Max Truppe begeisterte das Publikum als Lehrling des Teufels. Am Ende stellte sich die Frage, ob das Erlebte nur ein Traum war. Für die Zuschauer war es Realität: Der Saal dankte dem Ensemble für die großartige Inszenierung mit reichlichem Applaus.“

und W1 Extrablatt schreibt:

„Des Pfälzers Höllenfahrt Eisbachkomödianten und Liederkranz geben Werk von Jean Paul Münch.

Jean Paul Münch ist wohl der bekannteste pfälzische Mundartdichter. „Pälzer im Schlaraffenland“, „Die pälzisch Weltgeschicht“ und Pfälzers Höllen- und Himmelfahrt“

dürften seine bedeutendsten Werke sein. Letzteres war am Sonntagabend im Weinsheimer Wiesengrund zu erleben. Es glich wahrlich einem Erlebnis, denn die Protagonisten fanden sich aus den Eisbachkomödianten und dem Gesangverein Liederkranz zusammen; ein Who`s Who der Bühnenstars des Stadtteils also. Und so nahm die Story, die im ersten Teil in der Hölle, im zweiten Teil im Himmel spielt, ihren Lauf. Unter der Regie von Marianne Fischer, Lilo Jung und Robert Geiser, der für sich gleich einen Heiligen als passenderwählte – er spielte den Petrus – war es ein Hochgenuss dem Schorsch (Michael Blanck) und dem Philip (Werner Gerbig) zuzusehen, oder mehr noch, zuzuhören.

Himmelspforte, Wölkchen und Teufels liebliche Oma

Die Himmelspforte, Wölkchen, Engel aber auch der Klischeebehaftete große Wassertopf des Unterwelt-Bosses sind zu sehen, herrlich und mit Liebe gestaltet von Rudi und Andreas Blanck sowie Hans Graf.

Marianne Fischer gab den Teufel, dessen „liebenswerte“ Oma Ute Neber, seinen Auszubildenden spielte Max Truppe. Überhaupt waren viele Figuren unterwegs, die mehr oder weniger Unruhe und Chaos stifteten. Andreas spielte St. Remigius, Hans Graf war Fritz und Lothar Kaiser mimte den Erzengel Michael. In der pfälzischen Himmelsecke hatten sich darüber hinaus Hans Jürgen Lochbrunner und Dieter Rauh gemütlich gemacht.

Der Klassiker von Münch, den sich bereits viele Ensembles rund um die Pfalz und Rheinhessen auserwählt hatten, gefiel in Weinsheim, denn die Akteure wurden mit nicht mehr enden wollendem Applaus bedacht. JU“

KJL

Probewochenende und Offener Workshop

Frauen- Männerchor geplant!

Pressebericht der Wormser Zeitung vom 06.12.11, von Gunter Weigand

DEN TAKTSTOCK NIEDERGELEGT

LIEDERKRANZ 1872 Hubertus Holl beendet feierlich seine Arbeit als Chorleiter/Gesangverein vor einem Umbruch

WEINSHEIM. Wenn ein Chorleiter wie Hubertus Holl nach jahrzehntelanger Tätigkeit seinen Taktstock niederlegt und sein Amt weitergibt, so ist das für einen Gesangverein ein großer Umbruch. Mit etwas Wehmut, vor allem aber großer Dankbarkeit, hat sich der Gesangverein Liederkranz 1872 mit einem Konzert unter dem Motto „Lebe – Liebe – Lache“ von seinem Ehrenchorleiter verabschiedet. Die musikalische Leitung hatten Monika Geyer und Thorsten Mühlberger. „Hubertus Holl ist kein Provinzmusiker, seine Arbeit war stets geprägt von hoher musikalischer Qualität. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer vorbildlich und freundschaftlich“, sprach der Vereinsvorsitzende Klaus Herrmann seine Wertschätzung für Holls vier Jahrzehnte umspannende Wirkungszeit aus. Der im Juli dieses Jahres aus dem Amt geschiedene Chorleiter habe stets entschlossen und zielstrebig gearbeitet und den Chor so zu zahlreichen Ehrungen verholfen. Kulturdezernent Hans-Joachim Kosubek übermittelte im Namen der Stadt Worms den Dank aller Bürger: „Hubertus Holl hat einen wesentlichen Beitrag zur künstlerischen Gestaltung in Worms und Rheinland Pfalz geleistet.“

„The New Voices“ zeigen zwei Gesichter

An seinem Beispiel könne man sehen, wie wertvoll es ist, wenn man einen Chorleiter hat, der mehr aus den Sängern herausholt, als sie sich selbst zutrauten, sagte Kosubek im Hinblick auf die Meisterchor-Titel, die Hubertus Holl mit seinen Chören in Weinsheim und Abenheim mehrfach hatte erringen können. Auch der Kreis-Chorverband Worms überbrachte durch seinen Vorsitzenden Reinhold Reinhardt seinen Dank für das große Engagement, mit dem Hubertus Holl seine Chorarbeit verrichtete.
Frauenchor und Männerchor präsentierten sodann im Vereinsheim jeder für sich etliche Schlager aus verschiedenen Jahrzehnten. Die Frauen sangen

unter anderem „Ich will keine Schokolade“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“, während die Männer mit Liedern wie „Erlaube mir, fein´s Mädchen“ und „Solange man Träume noch leben kann“ aufwarteten. Die von Thorsten Mühlberger geleiteten „The New Voices“ brannten auf der Bühne mit dem pfiffigen „Männer mag man eben“ ein kleines Feuerwerk ab, offenbarten mit „Die Rose“ aber auch ihre empfindsame Seite. Gefühlvoll auch der Vortrag des Ehepaars Sabine und Andreas Blanck, es segelte andächtig „Über´n See“.

Bekannte Nummern mit Schwung intoniert

Dass Männer und Frauen gut zusammenpassen, zeigten die Chöre beim gemeinsam intonierten Medley mit Melodien von Walter Kollo. „Es war in Schöneberg“, „Die Männer sind alle Verbrecher“ – jeder der bekannten Nummern war so mit Schwung intoniert, dass man auch gerne dazu hätte tanzen mögen. Mit amüsanten Gedanken und Anekdoten zum Thema Liebe rundeten die Moderatorinnen Hedda Brockmeyer und Kerstin Bachtler das Programm ab. Ein besseres Abschiedsgeschenk als dieses Konzert hätte der Liederkranz Hubertus Holl nicht machen können.

Danke lieber Hubertus, für 43 Jahre treuer Verbundenheit und alles Gute!

LAUDATIO, EHRENCHORLEITER HUBERTS HOLL

Sehr geehrter, lieber Hubertus Holl, verehrte Gäste und Sangesfreunde,

es ist ein schöner und ehrenvoller Anlass, aus dem wir hier zusammengekommen sind, der aber ursprünglich eine ganz andere Bedeutung haben sollte. Als 2010 der Chorleiterwechsel im Frauenchor mit Frau Monika Geyer vollzogen wurde, haben wir in Vorbereitung unserer Vereinsplanung bereits 2010 uns für ein Themenkonzert der verschiedenen Geschlechter geeinigt, ich meine also gesangliche Darbietungen zwischen Mann und Frau.
Das wir Ihnen nun heute unter einer ganz anderen Perspektive, nämlich als musikalisches Abschiedsgeschenk für Hubertus Holl öffentlich nachreichen.

Liebe Gäste,
Hubertus Holl hat aus gesundheitlichen Gründen unseren Chor im Juli 2011 aufgegeben, nachdem wir einen neuen Chorleiter, Herrn Thorsten Mühlberger, ausgesucht haben.
Auf Herrn Mühlberger werde ich noch zu einem späteren Zeitpunkt eingehen.

Als Vereinsvorsitzender des GV Liederkranz 1872 wurde mir nun für das heutige Abschiedskonzert die Aufgabe zugedacht eine Laudatio – also eine Lobrede zu Ehren von Hubertus Holl zu halten, was ich natürlich sehr gerne tue. Obwohl es keine leichte Aufgabe ist das Porträt eines künstlerischen Menschen und seines Lebenswerkes in Worten nachzuzeichnen.

Zunächst, meine Damen und Herren, möchte ich Sie alle als Gäste dieses Konzertes recht herzlich willkommen heißen. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie Gelegenheit gefunden haben, heute hier zu sein – wenn auch gerade in der vorweihnachtlichen Zeit viele Termine anstehen. Ihre Anwesenheit ehrt zunächst unseren Ehrenchorleiter Hubertus Holl und seine Familie, sowie alle Sängerinnen und Sänger, unsere beiden Chorleiter Frau Monika Geyer und Herr Thorsten Mühlberger in gleicher Weise. Ein besonderes Grußwort möchte ich an die anwesenden Damen und Herren richten, die Funktionen unseres öffentlichen oder gesellschaftlichen Lebens vertreten.

Ich begrüße in unserer Mitte:

- Den Hausherrn des Sportverein in Vertretung des Ehrenvorsitzenden Horst Müller

- Den Kreisvorsitzen des Chorverbandes Rheinland-Pfalz, Herrn Reinhold Reinhardt

- In Vertretung des Oberbürgermeister, den Dezernenten, Herrn Hans-Joachim Kosubek

- Herrn Pfarrer Maria-Bardo Haus

- Stellvertretend für unseren erkrankten Ortsvorsteher begrüße ich Nadin Nowak, und unserem Ortsvorsteher wünschen wir schnelle und gute Genesung. Ich habe mit unserem Ortsvorsteher heute vor der Veranstaltung gesprochen – es geht ihm wieder besser und ich soll Ihnen viele Grüsse ausrichten, er wäre gerne bei uns gewesen!

6. Weiter begrüße ich stellvertretend für alle unsere Ehrenmitglieder Herrn Dr. Michael Sinewe

7. Die Vertreter der Ortsvereine, der Ortsbeiräte und Brudervereine aus nah und fern, stellvertretend vom MGV Abenheim, Wilfried Michel, und MGV Hochheim Bernd Bickel

8. Abschließend begrüße ich den Vorsitzenden des Seniorenbeirat und Sozialverband (SoVK) Heiner Bögler

Ihre Anwesenheit meine Damen und Herren, bezeugt auf besondere Weise, dass Sie sich vielfältigen musikalischen wie gesellschaftlichen Leistungen von Hubertus Holl, aber auch unserem Verein anerkennend, bewusst sind. Dafür bedanke ich mich auch im Auftrag meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand – und allen Sängerinnen und Sänger. Im übrigen möchte ich zum Abschluss meiner Begrüßungen noch einmal ein herzliches Willkommen an Sie alle wiederholen!

Lieber Hubertus, liebe Heidi

die heutige Veranstaltung ist weder die erste noch gar die ausschließliche, die Sängerinnen und Sänger unseres Vereins durchführen, um Hubertus Holl zu danken und zu ehren.

Eine ganze Reihe ist ihr bereits vorangegangen und andere werden sicherlich folgen. Denn als Ehrenchorleiter wird er immer mit seinem Herzen, und wenn es seine Zeit erlaubt, auch physisch bei uns sein.

Viel sagenswertes und informatives über den Menschen, den Musiker und Komponisten, den Chorleiter und Lehrer, Wertungsrichter und Ehrenkreischorleiter – um nur die wesentlichsten aufzuzeigen – den Organisten nicht zu vergessen!

Was hätten wir, oder die Kirchengemeinde vor einigen Monaten bei unserer Kulturreise in Reichenau, im Kärntner-Land in Österreich gemacht, wenn Hubertus Holl nicht bei unserem Kirchkonzert als Organist eingesprungen wäre, weil man schlicht und einfach den Organisten vergessen hat zu ordern. Das war nicht das erste Mal bei dem Hubertus eingesprungen ist.

Hubertus – wie wir ihn alle im Chor nennen, ist kein Provinz-Musiker. Seine Arbeit ist von hoher musikalischer Qualität die seinen Vereinen, sowie dem Kreischorverband und dem Chorverband Rheinland-Pfalz jahrelang zugute kamen. Gerade solche Persönlichkeiten werden wir zukünftig immer mehr vermissen. Man braucht nicht besonders darauf hinzuweisen, dass Hubertus Holl allezeit entschlossen und zielstrebig gearbeitet hat.

Die Stationen seiner Berufsausbildung und seines beruflichen Lebensweges vom Klavierschüler bis zum Hochschullehrer beweisen das überdeutlich. Er hat auch seine Arbeit so organisiert, dass auch unser Verein einen wirtschaftlichen Nutzen hatte. Wobei der musikalische Nutzen immer im Vordergrund stand. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Sängern aber auch den Sängerinnen war immer verbindlich, freundschaftlich, und zielführend.

Liebe Gäste!

Wir haben die musikalische Lebensleistung von Hubertus Holl in unserem Programm aufgezeigt, das Ihnen vorliegt.
Ich will aus zeitlichen Gründen deshalb nur noch auf die Vereins-Ereignisse chronologisch eingehen.

Vor 40 Jahren - und zwar im Jahr 1968 - hast Du lieber Hubertus den Weinsheimer Männerchor mit 19 Jahren übernommen. Die Aufzählung von Bestplatzierungen bei Gesangswettstreiten und Kritiksingen ist bei der großen Anzahl im Hinblick auf eine Kurzfassung sehr schwierig. Jedenfalls hast Du mit dem Weinsheimer Chor in den 43 Jahren fast nur erste und zweite Plätze bei Wettstreitveranstaltungen belegt und überdurchschnittliche gute Kritik erhalten, so dass es nicht von ungefähr kam, dass Du 1982 vom Fachverband Deutscher Berufschorleiter zum Musikdirektor FDB ernannt wurdest.

Von 1983 bis 1996 warst Du Kreis-Chorleiter im Chorverband Worms.

Auch die vielen Konzerte, die mehrmalige Erringung des Titels „Meisterchor“ und szenische Aufführungen mit Kostümen und Bühnenbilder, sowie Auslands-Konzertreisen waren Merkmale Deiner Arbeit, z. Beispiel:

1967 und 1969 ins Zillertal - zur Trachtenkapelle Aschau
1973 Reise nach Wien - zum Neusiedler-See mit einem Konzert im Schloss Mondsee.
1985 Reise nach Ungarn, Budapest, Plattensee mit einem Kirchenkonzert zusammen mit dem Chor der Musikschule Budapest.
1990 Südtirol - Fahrt nach Meranzen, mit musikalischer Gestaltung des Gottesdienstes in der Kirche.
2011, 5-Tagesreise nach Österreich/Wörthersee, Turracher Höhe – gemeinsamer Chorabend mit dem Singkreis Reichenau, und der Gestaltung des Gottesdienstes.

Die weiteste Konzertreise in die USA und nach Kanada mit Konzerten in Buffalo, Rochester und Utika bis zu den Niagara-Fällen, runden unsere Auslandsaktivitäten ab.

Sängerfortbildung wurde von Dir bereits in einer Zeit betrieben, als andere Chorleiter mit diesen Techniken noch nicht umgehen konnten, oder nicht dazu gewillt waren. So dass wir schon frühzeitig mit jährlichen Probenwochenenden in Stimmbildung, Atemtechnik und Aussprache von Dir geschult wurden.

Die Gründung eines Kinderchores 1974 möchte ich nicht unerwähnt lassen, der von Dir viele Jahre geleitet wurde und neue Impulse unseren Konzertauftritten verlieh.

Aber auch die Gründung des Frauenchores vor über 16 Jahren auf meine Initiative hin, wurde von Dir unterstützt und gefördert. Auch gegen die Stimmen einiger Mitglieder unseres Vereins, das war nicht einfach!

Lieber Hubertus,
zusammengefasst bedanke ich mich für Deine Leistungsbilanz in unserem Verein aber auch für Deine langjährige Treue und den unermüdlichen Einsatz.

43 Jahre - Erfolgreiche Chorarbeit mit Hubertus Holl!

Am Ende meiner Rede will ich aber auch für die Verbundenheit, Loyalität und ständige Unterstützung in meinem Amt als Vereinsvorsitzender, in dem ich mit Dir fast 34 Jahre konstruktiv zusammen arbeiten durfte, danken. Es war eine schöne und erfolgreiche Zeit.

Wir haben uns ständig gegenseitig motiviert. Es hat nie zwischen uns Differenzen oder Konflikte gegeben und wir sind Freunde geworden - bis zum heutigen Tag.

Danke lieber Hubertus!
Und noch einmal alles Gute für die weitere Zukunft, für Deine Gesundheit und Deine Familie.
Alle hohen Auszeichnungen auf Vereinsebene, wie die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein, sowie auf Kreisebene und Verbandsebene, hast Du wie wir in der Vita nachlesen konnten, bereits erhalten. Jetzt stehen nur noch übergeordnete Ehrungen an, deren Regularien ich leider nicht beeinflussen kann.

Diese Ehrung steht noch aus!
Wir haben dann noch einmal einen Grund uns mit Dir darüber zu freuen.

Und wie so üblich wollen wir uns nun mit einem Geschenk verabschieden. Wir haben in Absprache mit Deiner lieben Frau ein Geldpräsent mitgebracht, das für Eure geplante große Urlaubsreise dienen soll.
Darüber hinaus überreiche ich Dir noch einen Präsentkorb .

Dir liebe Heidi, möchte ich an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich danken, ich weiß, dass man als Ehefrau bei einer
solchen Ehrung immer zu kurz kommt, und darf Dir deshalb besonders danken für Dein großartiges Verständnis. Du hast es immer verstanden, Hubertus den Rücken freizuhalten und so zu seinem beruflichen und chorischen Erfolg beigetragen.

Wenn Ihr jetzt beide hoch kommt, kann ich Euch die Präsente überreichen, und für eine herzliche Umarmung reicht die Zeit auch noch.
Kh

IN MEMORIAM:

Karl Wilhelm
Hildegard Aumann
Hannelore Wolf
Johann Ebert
Erika Ullmer BB

Herzlichen Glückwunsch all unseren Geburtstagskindern, die im Jahre 2012 Geburtstage und Jubelfeste feiern:

Erika Borngäßer	60. Geburtstag	13.02
Elisabeth Lochbrunner	60. Geburtstag	19.07
Klaus Marte	60. Geburtstag	02.10
Helga Bauer	60. Geburtstag	06.11
Klaus Herrmann	65. Geburtstag	09.07
Bernhard Hempe	65. Geburtstag	13.07
Ursula Götz	65. Geburtstag	21.11
Helga Graichen	65. Geburtstag	21.12
Brunhilde Rückert	70. Geburtstag	07.03
Josefa Plevanc	70. Geburtstag	23.06
Wilfried Michel	70. Geburtstag	08.07
Lucia Bott	70. Geburtstag	16.10
Günter Heydasch	70. Geburtstag	07.11
Heiko Kaltenthaler	70. Geburtstag	22.12
Marga Kleber	75. Geburtstag	11.01
Helmut Fernekes	75. Geburtstag	11.03
Helga Minge	75. Geburtstag	12.03
Renate Patzschke	75. Geburtstag	31.03
Hans Kuhn	75. Geburtstag	01.04

Hans Jährling	75. Geburtstag	03.06
Werner Müller	75. Geburtstag	09.07
Anneliese Böhler	75. Geburtstag	09.10
Walter Weber	80. Geburtstag	14.03
Ruth Ullmer	80. Geburtstag	10.07

Silberne Hochzeit feiern:

Klaus-Dieter Patzschke u. Frau	31.05
Max u. Andrea Nickel	28.08
Hiltrud Amgarten u. Mann	12.09

Goldene Hochzeit feiern:

Anita und Klaus Blanck	12.05
Wilfried Lösch u. Frau	08.06

Diamantene Hochzeit feiern:

Maria und Mathias Langenstein	02.05

BB

Ein herzliches Willkommen im Weinsheimer Liederkranz

Was wäre ein Verein ohne seine Sängerinnen, Sänger sowie fördernde Mitglieder. Es ist deshalb wichtig, dass wir immer wieder neune Mitglieder für unsere Kulturarbeit in Weinsheim und Umgebung gewinnen können. Wir laden Sie zu jeder Zeit für eine Schnupper-Singstunde in unser Chor-Casino herzlich ein.

Jeden **Mittwoch** ab 19:30 Uhr – **Männerchor,**
Nach Vereinbarung – **The New Voices**
Jeden **Donnerstag** ab 19:15 Uhr – **Frauenchor**

In diesem Jahr begrüßen wir als neues Mitglied:

Hans Jährling, Weinsheim /Kh

Gesangverein Liederkranz 1872 Worms-Weinsheim e.V.

Vorläufige Terminplanung 2012

Männerchor 11/11 Kh/he

11. Februar	19:11 Uhr	GVL Damensitzung im Sportheim „Zum Wiesengrund“
21. Februar	19:00 Uhr	Heringsessen (Chorcasino)
11. März	10:30 Uhr	Akademische Feier / Ehrungen GVL
23. März	19:00 Uhr	Mitgliederversammlung
28./29. April ?		Kreisliedertag
17. Mai	10:00 Uhr	Vatertag Grillfest für Jedermann (Rund um das Bürgerhaus)
18. Mai	18:30 Uhr	Sommerfest (Rund um das Bürger-haus)
19. Mai	18:30 Uhr	Sommerfest (Rund um das Bürger haus)
02. Juni		140. Geburtstag GVL - Veranstaltung geplant
17. Juni (Sonntag) ?	10:15 Uhr	Freundschaftsingen Sängerbund Rheindürkheim
22. Juni (Freitag)	20:00 Uhr	Eisbachtal-Konzert: Veranstalter Wie-soppenheim (Weingut Hammerstein)
27. Juni		Letzte Singstunde (Sommerpause)
01. August		Erste Singstunde (Sommerpause)
04. August	Abfahrt 13.00 Uhr	Tagesausflug nach Baden-Baden mit Besuch der Freilichtbühne, Ötigheim b. Rastatt
07. - 10. September		Weinsheimer Kerwe (Helfer für Be-wirtschaftung)
08. Sept. (Samstag)	ca. 15:30 Uhr	Kerweeröffnung, Bärenplatz singen!
15. November		Volkstrauertag (Ehrenmal)
25. Nov. (Sonntag)	17:00 Uhr	Abendmusik - Kirche Weinsheim
01. Dezember		Weihnachtsfeier - Club Vergissmein-nicht (Männerchor)
24. Dezember		Christmette GVL (Männer- oder Frauenchor?)

Frauenchor

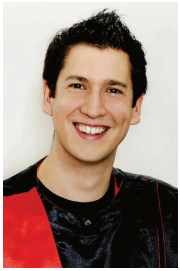
11. Februar	19:11 Uhr	GVL Damensitzung im Sportheim „Zum Wiesengrund“
21. Februar	19:00 Uhr	Heringsessen (Chorcasino)
11. März	10:30 Uhr	Akademische Feier / Ehrungen GVL
23. März	19:00 Uhr	Mitgliederversammlung
28./29.April ?		Kreisliedertag
17. Mai	10:00 Uhr	Vatertag Grillfest für Jedermann
18. Mai	18:30 Uhr	Sommerfest (Rund um das Bürgerhaus)
19. Mai	18:30 Uhr	Sommerfest (Rund um das Bürgerhaus)
02. Juni	140. Geburtstag	GVL - Veranstaltung geplant
17. Juni (Sonntag) ?	10:15 Uhr	Freundschaftsingen Sängerbund Rheindürkheim
22. Juni (Freitag)	20:00 Uhr	Eisbachtal-Konzert: Veranstalter Wiesoppenheim (Weingut Hammerstein)
28. Juni		Letzte Singstunde (Sommerpause)
04. August	Abfahrt 13.00 Uhr	Tagesausflug nach Baden-Baden mit Besuch der Freilichtbühne, Ötigheim b. Rastatt
09. August		Erste Singstunde (Sommerpause)
07. - 10. September		Weinsheimer Kerwe (Helfer für Bewirtschaftung)
25. Nov. (Sonntag)	17:00 Uhr	Abendmusik - Kirche Weinsheim

» **EINLADUNG FÜR EINE SCHNUPPERSINGSTUNDE**
IM CHORCASINO, BÜRGERHAUS WEINSHEIM «

CHORPROBEN:

Monika Geyer

Frauenchor, jeden Donnerstag Beginn: 19:15 Uhr



Thorsten Mühlberger

Männerchor,

jeden Mittwoch Beginn: 19:30 Uhr

The New Voices,

nach Absprache 14 tägig

SCHNAPPSCHÜSSE

IMPRESSUM
Vereinsdepesche, „Die Lerche“
erscheint mindestens zweimal im Jahr für
unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner.

Herausgeber:
Gesangverein Liederkranz 1872
Worms-Weinsheim e.V.
Chorcasino im Bürgerhaus
Weinsheimer Postweg 12
67551 Worms
Internet:www.gv-liederkranz-weinsheim.de

Vorstand:
Klaus Herrmann
Offsteiner Strasse 25
67259 Heuchelheim/Frankenthal
Fon: 06238/984964
E-Mail: klausherrmann@bc-ag.de

Redaktionsteam:
Bianka Bauer (BB)
Hans-Jürgen Lochbrunner (HJL)
Karl Först (Fk)
Klaus Herrmann (Kh)

Fotos:
Otto Fischer, Hans Graf, Karl Först

Gestaltung und Layout:
Horn, Druck und Verlag, Bruchsal

Service-Hinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre persönlichen Daten insbesondere Geburtstag und Jubiläen veröffentlicht werden, teilen Sie uns dies bitte einfach mit

Alles für die närrische Zeit.

Und das auch noch irre günstig.

Globus
Bobenheim-Roxheim
Südring 2
67240 Bobenheim
Telefon: 06239 930 0
Telefax: 06239 930 290
www.globus-bobenheim-roxheim.de

SB-Warenhaus
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8.00 – 22.00 Uhr
Tankstelle
Montag - Samstag
7.30 - 22.00 Uhr

Globus

Da ist die Welt noch in Ordnung.